

| | | |
|---|--|---|
| BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister | Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich: | 33. Plenarsitzung des Gemeinderates 27.02.2007 939 Ergänzungsvorlage 5 öffentlich Dez. 1 |
| Umbau des Wildparkstadions | | |

| Beratungsfolge | Sitzung am | TOP | ö | nö | Ergebnis |
|----------------|------------|-----|-------------------------------------|--------------------------|----------|
| Gemeinderat | 27.02.2007 | 5 | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der geänderten Beschlussempfehlung insbesondere Ziffer 2 wird zugestimmt.

| | | | |
|--|--|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> | | | |
| Gesamtaufwand der Maßnahme | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen) |
| derzeit noch nicht bezifferbar | | | |
| Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen: | | | |
| Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO) | nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | durchgeführt am | |
| Abstimmung mit städtischen Gesellschaften | nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> | abgestimmt mit | |

Die Verhandlungen mit dem KSC gingen bisher davon aus, dass das Stadion von der Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG Stadtentwicklungs KG (KFE) an eine noch zu gründende KSC-eigene Stadionbetriebsgesellschaft verpachtet werden soll. Dies war Gegenstand eines Gesprächs, das das Präsidium am 16.02.07 mit Vertretern der DFL in Frankfurt geführt hat. Die DFL steht einer solchen Betriebsgesellschaft ablehnend gegenüber. Auf das Schreiben vom 21.02.07 der DFL, das in Anlage 1 beigefügt ist, wird verwiesen.

Auf Grund dieser Aussage und unter Berücksichtigung der zwischen der Stadtverwaltung und dem Präsidium des KSC verhandelten finanziellen Modalitäten hat sich der Verwaltungsrat des KSC am 22.02.07 mit der Angelegenheit erneut befasst. Die Stellungnahme des KSC vom 23.02.07, ist als Anlage 2 beigefügt.

Zu den Punkten 1 und 2 des KSC-Schreibens ist folgendes anzumerken:

Die Verwaltung schlägt vor, dass im Hinblick auf die möglichen negativen Auswirkungen bei einem Lizenzierungsverfahren wegen einer evtl. zu gründenden Stadionbetriebsgesellschaft nochmals mit der DFL zusammen mit dem KSC verhandelt wird. Sollte die DFL bei ihrer ablehnenden Haltung gegenüber einer solchen Betriebsgesellschaft bleiben, müssten mietvertragliche Regelungen mit dem KSC gefunden werden, die die gleichen wirtschaftlichen Konsequenzen und Ergebnisse wie in einer Betriebsgesellschaft anstreben.

Zum Punkt 3 des KSC-Schreibens:

Nachdem zum einen bezüglich Ziffern 1 und 2 noch weitere Verhandlungen geführt werden müssen und der KSC nach eigenen Aussagen die Saison 2007 / 2008 im derzeitigen Stadion (ohne Baustelle) spielen wird, können ohne Zeitdruck die noch nicht völlig ausgeräumten finanziellen Differenzen besprochen werden. Im einzelnen handelt es sich um eine finanzielle Unterdeckung beim KSC in seiner Planung für die Saison 2009 / 2010 i. H. v. 1,2 Mio. € / p.a.

Die Stadt hat vorgeschlagen, einen Betrag von 0,4 Mio. € durch Umschichtung innerhalb der noch zu gründenden Betriebsgesellschaft abzudecken, so dass noch eine strittige Differenz i. h. v. 0,8 Mio. € / p. a. zu klären ist.

Beschluss:

Modifizierter Antrag an den GR:

1. Der Gemeinderat erklärt sich damit einverstanden, dass das Wildparkstadion durch die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE) zu einem reinen Fußballstadion mit einem Fassungsvermögen von rund 35.000 Zuschauern umgebaut wird mit einem Baubudget in Höhe von 58 Mio. €. Hierzu wird das städtische Eigentum am Wildparkstadion und der zugehörigen Grundstücksfläche in die KFE eingebracht.
2. Das Stadion soll von der KFE an eine noch zu gründende KSC-eigene Stadionbetriebsgesellschaft verpachtet werden. Die Verwaltung bzw. die KFE wird ermächtigt, auf der Basis des vorgelegten Finanzierungs- und Betriebskonzeptes alle notwendigen Verhandlungen zu führen. Die Mittelbereitstellung durch die Stadt muss zu gegebener Zeit im städtischen Haushalt erfolgen.

Sollte die Gründung einer Betriebsgesellschaft zu Problemen im Rahmen des Lizenzierungsverfahrens durch die DFL führen, wird eine direkte mietvertragliche Regelung mit dem KSC mit gleichen wirtschaftlichen Konsequenzen und Ergebnissen angestrebt. Dem Gemeinderat wird zu gegebener Zeit ein entsprechender Beschlussvorschlag zur Genehmigung vorgelegt.

3. Um Kostensicherheit erreichen und zugleich die gestalterisch überzeugendste Lösung aussuchen zu können, soll von der KFE **nach Genehmigung gemäß Ziffer 2 durch den Gemeinderat** ein kombiniertes Verhandlungsverfahren nach VOB/A neu eingeleitet werden. Die beiden derzeit ruhenden Verfahren sollen vom KSC als Auslober aufgehoben werden.